Heartbroken

SasuSaku?, NaruSaku?, NaruHina?, SakuLee?

Von abgemeldet

Kapitel 9: Ich ... Dich!

Konnichi wa zusammen! Gomen für die Verspätung, aber hab wieder Mal Prüfungs-Stress *seufzt*
Na jedenfalls wünsch ich jetzt viel Spass beim lesen!

blabla denken
„blabla“ reden
(blabla) Die Kommentare der Autorin(xD)

Erstarrt, unfähig sich zu rühren, stand sie da, als…

Plötzlich das Licht anging und die Haustür geöffnet wurde. Grob wurde sie von Lee getrennt und sie erkannte nun Sasuke, der wütend vor ihr stand. Sein Blick war auf den Mann gerichtet, der vor wenigen Sekunden Sakura noch geküsst hatte. Die Kunoichi konnte immer noch nicht fassen, was hier gerade passiert war, doch langsam wurde sie wütend. Sasuke schnauzte Lee drohend an „Ich warne Dich! Wenn du nochmals in ihre Nähe kommst, dann…“. Bevor er zu Ende sprechen konnte packte Sakura ihn am Arm und zog ihn Richtung Hauseingang. Bevor die zwei eintraten, drehte sie ihren Kopf entschuldigend zu Lee „Es Tut mir Leid…Es war ein schöner Abend, Schlaf gut Lee-san“. Dieser lächelte seine Kirschblüte an „Ist schon gut, du kannst ja nichts dafür, gute Nacht Sakura-san“. Er drehte sich um und einige Minuten später verschwand er in der Dunkelheit.

Wütend schlug die rosa Haarige Frau die Tür hinter sich zu. Sasuke hatte sich derweil lässig an die Wand gelehnt. Langsam ging sie auf ihn zu und stoppte einen Meter vor dem Uchiha. Sie musste leicht nach oben sehen, weil der Sharingan-Erbe ein ganzer Kopf grösser, als sie, war. „Uchiha! Wie kannst du es nur wagen?!“ zischte sie aufgebracht. „Es mag ja sein, dass ich auf dich aufpassen soll, Aber das gibt dir noch lange nicht das Recht, wieder in Mein Leben einzudringen, und jeden Typen, mit dem ich Ausgehe zu vertreiben! DU HAST KEIN RECHT DAZU WIEDER ALLES ZU ZERSTÖREN!“.

Der Uchiha zog derweil eine Augenbraue hoch, innerlich hatten ihm diese Worte schon ein wenig zugesetzt, doch äusserlich blieb er desinteressiert und gelassen „Tse“. Sakura ballte ihre Hände zu Fäusten und zischte dann noch wütend „WEISST DU WAS UCHIHA?! HALTE DICH AUS MEINEM LEBEN RAUS, HAU DOCH EINFACH AB UND LASS MICH IN RUHE! ICH HASSE DICH…“ Mit diesen Worten wollte sie aus dem Raum stapfen, wurde jedoch abrupt am Handgelenk festgehalten. „Sakura! Ist es wirklich das was du willst? Das ich wieder aus deinem Leben verschwinde und dich den anderen Kerlen überlasse, wenn das so ist, dann bitte beantworte mir eine Frage.“ sagte er leise, aber so das sie es verstand. „Und die wäre?“ Er drehte sie mit einer Bewegung um und schaute ihr tief in die Augen.

Grün traf Schwarz
Schwarz traf Grün

„Hasst du mich wirklich?“. Sakura senkte den Kopf und Sasuke schloss für einige Sekunden seine Augen. Das sie nichts sagte, war für ihn Antwort genug. „Sakura…Es tut mir Leid, aber bevor ich gehe solltest du wissen, diese drei Worte wirst du nie aus meinem Mund hören, wenn, dann würden sie nicht dir gelten!“. Sofort liess er ihr Handgelenk los und einige Sekunden später fiel die Haustür ins Schloss.

Sakura starrte auf den kahlen Holzboden, erst als die Tür zuknallte, schreckte sie hoch. Sie war allein, er war gegangen, vielleicht für immer und das nur wegen ihr. Ihr Blick glitt aus dem Fenster, neben der Haustüre. Regen prasselte dagegen, es kam wohl ein Unwetter auf.

Er…Ich kann ihn nicht gehen lassen. Schnell schlüpfte sie in ihre Schuhe und stürmte nun auch nach draussen. Mit hohem Tempo rannte sie durch die Strassen Konohagakures. Es war ihr egal dass sie nur mit ihrem Kleid bekleidet war, dieses bereits durchnässt auf ihrer Haut klebte. Ihr Atem ging rasselnd und sie rannte nach norden.

Ihre Schritte hallten auf dem nassen Asphalt und Ruckartig blieb sie, bei der gleichen Bank, wie damals stehen. Sasuke war einige Meter von dieser entfernt und seine Beine führten in weiter zum Haupttor Konohas.

„Sasuke!“. Der Genannte hielt inne. Sie stürmte auf ihn zu und stellte sich vor ihn. Sie atmete schnell „Bitte…Geh Nicht!“. Der Uchiha sah ihr direkt ihn die Augen, Verzweiflung, Schuld und Willen spiegelten sich darin.

Grün traf Schwarz
Schwarz traf Grün

„Und warum sollte ich hier bleiben?“ fragte er kalt, jedoch konnte sie auch einen Funken Trauer darin hören. Sakura atmete ein „Sasuke…Ich will nicht das du gehst…“. Er schüttelte den Kopf und schritt an ihr vorbei. Sofort schossen ihr die Bilder von damals in den Kopf, soll es nun ein zweites Mal so Enden…

Schnell packte sie ihn am Arm und drehte den Uchiha zu sich um. „Sasuke, Verdammt, Ich…Ich Hasse Dich, weil Ich Dich Liebe!“. Sofort schnellte sein Kopf nach oben und er

blickte in so zwei vertraute Augen. „Du…warum?“ fragte er fassungslos. Sie hielt seinem Blick stand „Du bist derjenige den ich nie töten könnte, egal wie viel Mal ich das auch sage, Du bist derjenige, der mir jedes Mal den Atem raubt, wenn er lächelt, Du bist derjenige, mit dem ich streiten kann, ohne Richtig wütend zu sein, Du bist derjenige, der meine Schwäche ist, Ich Liebe Dich und dennoch Hasse ich Dich dafür!“ Sanft lächelte sie und legte eine Hand auf seine Wangen.

Der Uchiha fasste kaum, was er da gerade gehört hatte. Ohne lang zu überlegen zog er die Kunoichi in seine Arme. Langsam kamen sich ihre Gesichter immer näher, sie konnten bereits den warmen Atem, des anderen spüren. Er blickte ihr nochmals kurz in die Augen und schloss diese schliesslich, was sie ebenfalls tat. Ihre Lippen wurden in diesem Moment eins und beide genossen das warme Gefühl in ihrer Magengegend. Küssend standen sie in der regnerischen Nacht, sie waren glücklich.

Langsam lösten sie sich wieder voneinander und schauten sich glücklich an. Erst jetzt bemerkte er dass die rosahaarige klitschnass war und das Kleid wie eine zweite Haut sass. So konnte er auch jede Rundung, genau sehen. Schnell legte sich ein leichter rot Schimmer auf seine Wangen. Innerlich schüttelte er den Kopf, über seine gerade nicht Jugendfreien Gedanken.

Sakura nieste und rieb sich schlotternd über die Arme, als sie etwas Wärmendes auf ihren Schultern spürte. Überrascht sah sie auf die Jacke, die ihr Sasuke umgelegt hatte. „Aber jetzt hast du doch keine mehr…“ „Ist nicht Schlimm, immerhin ist es meine Schuld, das du frierst“. Mit diesen Worten nahm er sie auf den Arm und hüpfte so über die Dächer Konohas, zu seinem Anwesen.

Dort angekommen, gingen sie rasch ins Haus und der Uchiha brachte sie rauf, in sein Zimmer. Sie war zu Müde, um noch in ihr Zimmer zu gehen und ihre Sachen zu holen. Darum reichte Sasuke ihr eine Boxershort und ein T-Shirt von sich. Damit ging die Kunoichi ins angrenzende Badezimmer. Schnell hatte sie die Kleidung angezogen und tapste so zurück ins Schlafzimmer.

Der Uchiha lag bereits im Bett und sein Blick wandte sich nach rechts und erblickte die Kunoichi. Ihre Haare kringelten sich durch die nässe und seine Kleider war ihr mindesten zwei Nummern zu gross. Er schmunzelte leicht „Du siehst echt süss aus“. Überrascht schaute sie auf und wurde rot. Verlegen blieb sie im Raum stehen und der Uchiha hob seine Decke „Komm schon, oder willst auf dem Fussboden schlafen?“. Sie lächelte leicht und schlüpfte zu dem schwarz Haarigen ins Bett. Sasuke legte einen Arm um sie und Sakura kuschelte sich an seine Brust. „Sakura?“ „Hm?“. Lange schwieg der Uchiha bis er schliesslich leise sagte „Sakura…Ich Liebe Dich!“. Die Kunoichi konnte froh sein, das es im Zimmer dunkel war und er ihre Röte nicht sehen konnte. „Ich…Ich Dich auch, Sasuke?“ „Hn?“ „Versprichst du mir…dass du bei mir bleiben wirst?“ Zögernd kamen diese Worte über ihre Lippen, als antwort bekam sie einen zärtlichen Kuss.

Er löste sich von ihr und strich der Kunoichi eine Haarsträhne hinters Ohr „Ich Verspreche es“. Glücklich schmiegte sie sich an den schwarzhaarigen und gemeinsam schliefen sie schliesslich ein.

So ich hoffe es hat euch gefallen (Ja ich weiss, es ist nicht so lang, aber naja^^°)
Würd mich über Kommis freuen^_____^

INFO: Nächstes Kapi is etwa nächsten Freitag on

Lg sukima-san